

Handelszeitung
26.5.04

«Wir bezahlen die Entwicklung teuer mit»

INVALIDITÄT Der Arbeitgeberverband plädiert für eine schnelle Erhöhung der Mehrwertsteuer. Sonst schmelze die Hälfte der AHV-Reserven bis 2007 weg, so Schuppisser.

Das Volk hat die Erhöhung der Mehrwertsteuer für die Finanzierung der Invalidität abgelehnt. Nun macht Bundesrat Pascal Couchepin neue Vorschläge. Er will die Arbeitnehmer und -geber mehr zur Kasse bitten. Wieso wehrt sich der Arbeitgeberverband dagegen?

Hans Rudolf Schuppisser: Die IV ist eine Volksversicherung. Das ganze Volk wird gegen die Invalidität versichert. Eine Volksversicherung darf nicht auf dem Buckel der Arbeitnehmer und Arbeitgeber saniert werden. Die Arbeitgeber können zudem nichts dafür, dass die wirtschaftliche Entwicklung mehr psychische Behinderungen verursacht.

Sind die Arbeitgeber nicht mit-schuldig an der heutigen Situation? Viele Betriebe haben in den letzten Jahren ältere Arbeitnehmer an die IV abgeschoben ...

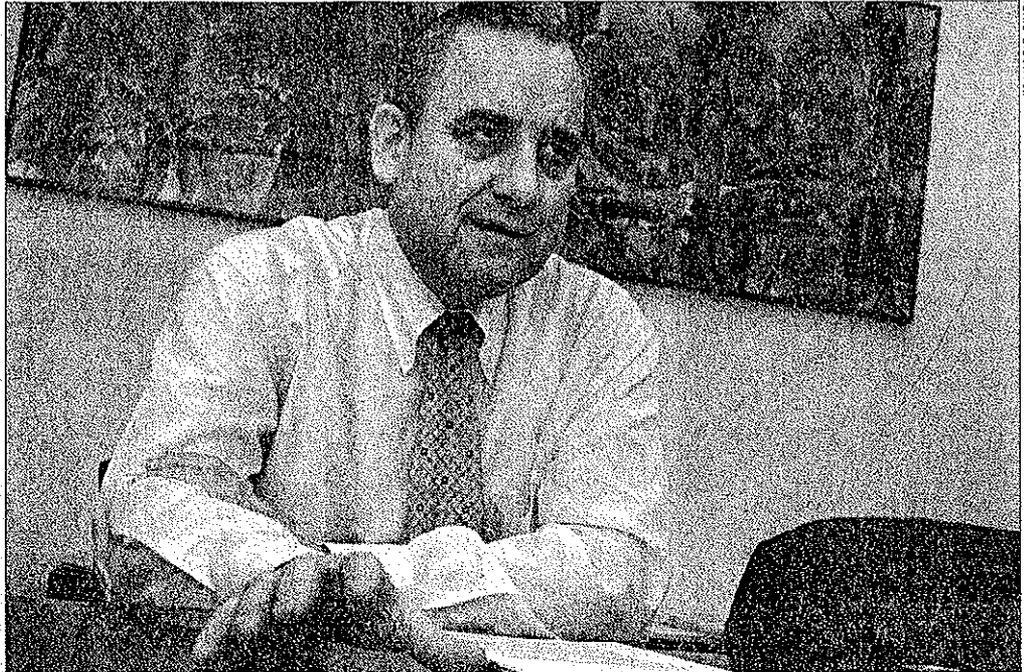
Schuppisser: Die Wirtschaft trägt sicher eine Mitverantwortung. Doch wir bezahlen diese Entwicklung teuer mit. Im Jahr 2003 haben die Taggeld- und Unfallversicherungen wie auch die Pensionskassenbeiträge im Risikobereich massiv aufgeschlagen. Für die Arbeitgeber hat das System längst zurückgeschlagen. Wenn die IV aber als Bewältigungsinstrument für die Weltwirtschaftsveränderungen erhalten soll, kann man die Kosten dafür nicht einfach so den Arbeitgebern anhängen.

Jetzt haben wir aber bereits 284000 IV-Bezüger. Wie sollen wir diese finanzieren?

Schuppisser: Das ist das grosse Problem. Es reicht nicht, die Verrentung zu stoppen, die Kosten für die heutigen Renten laufen weiter. Wir brauchen schnell eine Mehrwertsteuererhöhung.

Das hat das Volk gerade erst abgelehnt ...

Schuppisser: Das Volk war sich



Hans Rudolf Schuppisser, Vizedirektor des Arbeitgeberverbandes: «Die Renten sind sicher nicht zu hoch.»

kaum bewusst, dass es damit eine Politik der Schulden zulasten der AHV gutheisst. Im Abstimmungskampf wurde keine echte Diskussion über die IV-Finanzierung geführt.

Eine neue reine IV-Vorlage kommt also durch?

Schuppisser: Es wird nicht einfach sein. Aber es ist eine Illusion zu meinen, man könne mit Massnahmen oder dem Ausrufen über Schein invalide den Defizittrend brechen. Wir haben diese 284000 Invaliden, das ko-

stet pro Jahr 1,5 Mrd Fr. Wenn wir drei Jahre warten, sind das 4,5 Mrd. Zusammen mit den Schulden von heute sind das 9 Mrd Fr. Das ist die Hälfte der Reserven der AHV.

Sind die Renten zu hoch?

Schuppisser: Die IV-Renten sind begrenzt auf die Höhe der AHV-Maximalrente, zurzeit also 2500 Fr. Das ist sicher nicht sehr hoch. Wenn aber das Gesamtvolk nicht bereit ist, die Konsequenzen zu tragen, dann wird man auch über die Leistungshöhe reden müssen.

Es gibt drei Wege: Schulden, Mehreinnahmen oder Leistungskürzungen. Am wichtigsten wäre die Wiedereingliederung.

Wiedereingliederung tönt gut.

Nur: Schon heute finden Menschen mit einer Teil-IV-Rente keine Arbeit. Weil die Arbeitgeber IV-Bezüger nicht anstellen ...

Schuppisser: Oft sind die Arbeitgeber vom Thema überfordert. Und die neuerdings erhobenen Risikoprämien für die verschiedenen Versicherungen sorgen dafür, dass es schwierig ist, solche Arbeitnehmer aufnehmen zu können.

Die Versicherer verhindern, dass IV-Bezüger Arbeit finden?

Schuppisser: Verschiedene Versicherungstypen erschweren es zumindest. Die klassischen Arbeitsschutzversicherungen beginnen sich so kontraproduktiv auszuwirken.

Invalidität: Die Arbeitswelt hinterlässt Ihre Spuren

Das Volk hat die Erhöhung der Mehrwertsteuer für die AHV/IV abgelehnt. Bei der IV vergrössert sich das Finanzloch nun dramatisch. Alleine für die laufenden Renten werden jährlich 1,5 Mrd Fr. benötigt. Bundesrat Pascal Couchepin schlägt vor, das Loch in

der IV über höhere Lohnprozente zu stopfen. Er will die Lohnprozente um 0,7% auf 2,1% erhöhen. Dagegen wehrt sich der Arbeitgeberverband. Die IV-Bezüger sind gegenüber 2000 um 39% gestiegen. In den letzten 20 Jahren hat sich die Zahl verdoppelt. (jac)

INTERVIEW: CHARLOTTE JACQUEMART